

## *Gedanken zum 12. Sonntag im Jahreskreis*

Es gibt Kurse, in denen man lernt, gewisse Ängste zu überwinden: Die Angst vor Spinnen, Hunden oder anderen Tieren, die Angst, die jemanden befällt, wenn er in einen tiefen Abgrund schaut. Es gibt Ängste, die kaum begründet sind, jedenfalls steht die Panik, die manche beim Anblick einer Maus packt, in keinem Verhältnis zur tatsächlichen Gefahr, die von ihr ausgeht. Grundsätzlich ist die Angst aber etwas, das zum Überleben wichtig ist. Wer keine Gefahr kennt, kann schnell verloren sein. Aber natürlich gibt es auch das Gegenteil: „Zu Tode gefürchtet, ist auch gestorben“, sagt das Sprichwort, das man grad in letzter Zeit öfters hören konnte. Gemeint war die Furcht vor dem Corona-Virus. Das gehört allerdings zu *den* Gefahren, vor denen man die Angst richtig lernen muss, weil die Dinger nicht fauchen und keine Zähne fletschen, die man überhaupt nur unterm Mikroskop wahrnehmen kann.

„Fürchtet euch nicht!“ Dazu fordert Jesus seine Jünger auf, die er schickt, um den Menschen die Frohe Botschaft zu bringen. Er weiß nämlich, dass die Sache nicht ohne Widerstand ablaufen wird. Nicht nur massive Drohungen, sondern auch Gespött und abfälliges Reden können leicht dazu führen, dass jemand sagt: Ich lasse lieber die Finger davon. Da passt dieses Wort Jesu: „Fürchtet euch nicht!“

### **ERSTE LESUNG**

*Der Prophet ist ein einsamer Rufer und Warner. Er muss auf Missstände und auf drohendes Unheil hinweisen. Das trägt im Hass und Verfolgung ein. Manchmal möchte er selbst an seiner Sendung verzweifeln. Aber dann erfährt er wieder die rettende Nähe seines Gottes. Er gehört zu den „Armen“, er hat nichts, aber er weiß sich geborgen.*

**Jer 20,10 - 13**

Lesung

aus dem Buch Jeremia.

Jeremia sprach:

Ich hörte die Verleumdung der Vielen:

Grauen ringsum! Zeigt ihn an!

Wir wollen ihn anzeigen.

Meine nächsten Bekannten

warten alle darauf, dass ich stürze:

Vielleicht lässt er sich betören,  
dass wir ihn überwältigen und an ihm Rache nehmen können.

Doch der HERR steht mir bei wie ein gewaltiger Held.  
Darum straucheln meine Verfolger und können nicht überwältigen.  
Sie werden schmäählich zuschanden,  
da sie nichts erreichen,  
in ewiger, unvergesslicher Schmach.

Aber der HERR der Heerscharen prüft den Gerechten,  
er sieht Nieren und Herz.

Ich werde deine Vergeltung an ihnen sehen;  
denn dir habe ich meinen Rechtsstreit anvertraut.  
Singt dem HERRN, rühmt den HERRN;  
denn er rettet das Leben des Armen  
aus der Hand der Übeltäter.

Wort des lebendigen Gottes.

**Antwortpsalm Ps 69 (68), 8 u. 10.14.33-34 (Kv: 14bc)**

**Kehrvers:** Gott, in deiner großen Huld erhöre mich,  
mit deiner rettenden Treue! – (Kv)

Herr, deinetwegen erleide ich Hohn \*  
und Schande bedeckt mein Angesicht.  
Denn der Eifer für dein Haus hat mich verzehrt, \*  
Die Verhöhnungen derer, die dich verhöhnen, sind auf mich gefallen. –  
(Kv)

Ich komme zu dir mit meinem Bittgebet, \*  
HERR, zur Zeit der Gnade.  
Gott, in deiner großen Huld erhöre mich, \*  
Mit deiner rettenden Treue! – (Kv)

Die Gebeugten sehen es und sie freuen sich! \*  
Ihr, die ihr Gott sucht, euer Herz lebe auf!  
Denn der HERR hört auf die Armen, \*  
seine Gefangenen verachtet er nicht. – Kv

## ZWEITE LESUNG

*Seit ihren Anfängen kennt die Menschheit Leiden und Tod. Der Mensch, anders als das Tier, weiß sich verantwortlich; er fühlt sich schuldig und ruft nach Erlösung. Christus hat einen neuen Anfang gesetzt, er ist der neue Mensch. Durch die „Gnadentat des einen Menschen Jesus Christus“ ist die Sünde grundsätzlich überwunden, der Tod hat seinen Schrecken verloren.*

Röm 5,12-15

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus  
an die Gemeinde in Rom.

Schwestern und Brüder!

Durch einen einzigen Menschen kam die Sünde in die Welt  
und durch die Sünde der Tod  
und auf diese Weise gelangte der Tod zu allen Menschen,  
weil alle sündigten.

Sünde war nämlich schon vor dem Gesetz in der Welt,  
aber Sünde wird nicht angerechnet, wo es kein Gesetz gibt;  
dennoch herrschte der Tod von Adam bis Mose auch über die,  
welche nicht durch Übertreten eines Gebots gesündigt hatten  
wie Adam, der ein Urbild des Kommenden ist.

Doch anders als mit der Übertretung  
verhält es sich mit der Gnade;  
sind durch die Übertretung des einen  
die vielen dem Tod anheimgefallen,  
so ist erst recht die Gnade Gottes  
und die Gabe,  
die durch die Gnadentat des einen Menschen Jesus Christus  
bewirkt worden ist,  
den vielen reichlich zuteilgeworden.

Wort des lebendigen Gottes.

Halleluja. Halleluja.

So spricht der Herr:

Der Geist der Wahrheit wird Zeugnis geben für mich;  
und auch ihr sollt Zeugen sein.

Halleluja.

## EVANGELIUM

*Was Gott im Alten Bund zu den Propheten gesagt hat, das sagt Jesus zu den Jüngern, die er als seine Boten aussendet: Fürchtet euch nicht! Weder um die Botschaft noch um sein eigenes Leben soll der Jünger Jesu sich Sorge machen. Die Botschaft wird gehört werden; Jesus steht zu denen, die sich zu ihm bekennen.*

Mt 10,26-33

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln:

Fürchtet euch nicht vor den Menschen!

Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird,  
und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird.

Was ich euch im Dunkeln sage,  
davon redet im Licht,  
und was man euch ins Ohr flüstert,  
das verkündet auf den Dächern!

Fürchtet euch nicht vor denen,  
die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können,  
sondern fürchtet euch eher vor dem,  
der Seele und Leib in der Hölle verderben kann!

Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig?

Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde  
ohne den Willen eures Vaters.

Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt.  
Fürchtet euch also nicht!

Ihr seid mehr wert als viele Spatzen.

Jeder, der sich vor den Menschen zu mir bekennt,  
zu dem werde auch ich mich  
vor meinem Vater im Himmel bekennen.

Wer mich aber vor den Menschen verleugnet,  
den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen.

Frohe Botschaft von unserem Herrn Jesus Christus.

*Glaubensbekenntnis:*

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen...

*Fürbitten:*

V: Gott, wer sich auf dich verlässt, braucht sich nicht zu fürchten, denn du bist uns nahe:

1. Lass die politisch Verantwortlichen ihre Entscheidungen aus ihrer Gewissensüberzeugung heraus fällen.
2. Gib den Verkündern deiner Botschaft den Mut, auch jene Wahrheiten zu sagen, die nicht gerne gehört werden.
3. Stärke jene, die wegen ihres Glaubens oder wegen ihres Einsatzes für eine gerechte Sache, eingeschüchtert werden.
4. Nimm von denen, die sich vor der Zukunft fürchten, das beklemmende Gefühl, dass alles sinnlos geworden sei.
5. Befreie die Sterbenden von der Angst vor dem Tod.

V: Erhöre, Vater, unser Beten und Rufen durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder.

Vater unser im Himmel...

*Meditation:*

Geheimnis

Wir Christen müssen aufpassen,  
dass wir uns nicht unseren Gott  
nach dem Maßstab unserer eigenen Person vorstellen  
und in unser Fassungsvermögen gleichsam einzwängen.  
Er ist ganz Person und ist doch weit mehr,  
er ist unser wirkliches Gegenüber von Angesicht zu Angesicht  
(so dass wir zu ihm beten können),  
er ist aber auch das namenlose Geheimnis des Kosmos und jedes  
Menschen.

F. Kamphaus

*Segen:*

Der Herr segne uns,  
er bewahre uns vor Unheil  
und führe uns zum ewigen Leben.  
Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. A: Amen.

Gelobt sei Jesus Christus. A: In Ewigkeit. Amen. Halleluja.